

KOMOBIL2035 | REGIONALVERBAND OSTWÜRTTEMBERG

Gemeinsam unterwegs in die Zukunft

Andrzej Sielicki

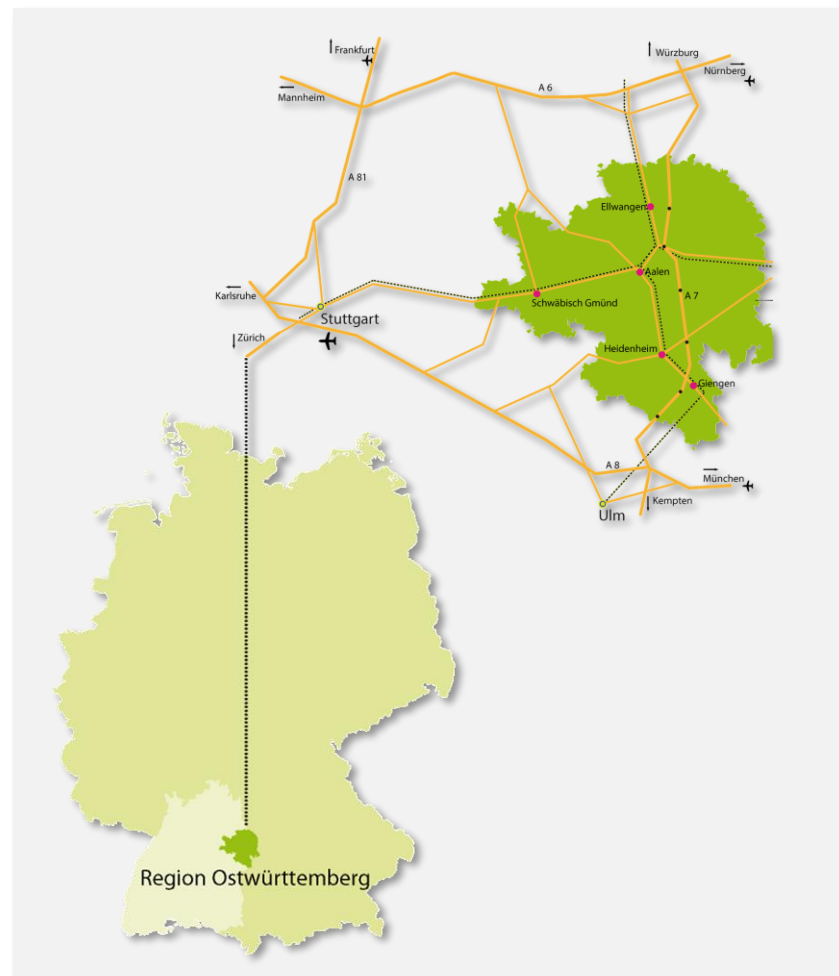
Fachforum Gemeinschaftsverkehre
Bad Wimpfen am 18. Juli 2024

Die Region Ostwürttemberg

- eine von 12 Raumordnungsregionen in Baden-Württemberg

- **53 Städte und Gemeinden**
- **rund 450.000 Einwohner**
- **Einwohner**
- **2138 km² Fläche**
- **Ø 209 Einwohner/km²**
- **2 Landkreise (Ostalbkreis und Heidenheim)**

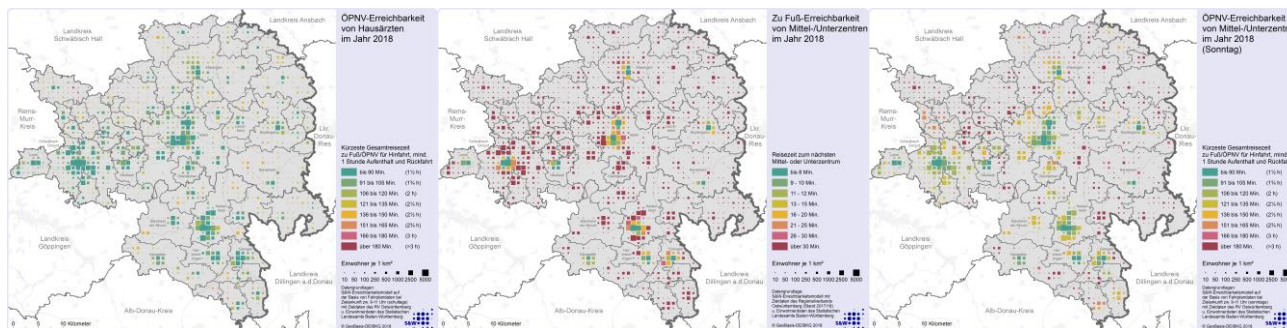
- geprägt durch die Lage zwischen Verdichtungsraum Stuttgart und Grenze zu Bayern
- großräumige Verkehrsanbindung: BAB A7 & IC Linie Stuttgart - Nürnberg



Region und Landkreise

Bevölkerungsvorausberechnung und Erreichbarkeitsanalyse

- Zunahme älterer Menschen.
- In den peripheren, dünn besiedelten Ortsteilen ist die Gefahr von Erreichbarkeits-
einschränkungen am größten.
- Eine räumlich und zeitlich adäquate, flächendeckende Versorgung sichert allein der Pkw.
- Relevant: Mobilitätsangebote in den Gemeinden + räumliche Verteilung der Standorte.
- Zur Sicherung der Erreichbarkeit sollten die anstehenden Maßnahmen gezielt aufeinander
abgestimmt und durch die Regionalplanung räumlich koordiniert werden.



Gemeinsam unterwegs in die Zukunft

- Haupt- und Ehrenamt: Kooperation und Koordinierung
zur Verbesserung der Mobilitätsangebote in ländlichen Räumen
- Projektziele:
 - im Allgemeinen: Konzeptentwicklung zur nachhaltigen Sicherung bürgerschaftlichen Engagements für die Erreichbarkeit von Daseinsvorsorgeeinrichtungen
 - im Speziellen: Initiierung und Konzipierung von alternativen, ehrenamtlich getragenen Mobilitätsangeboten gemeinsam mit Akteuren vor Ort
- Laufzeit: 01.05.2017– 29.02.2020
- Fördermaßnahme: **Kommunen innovativ**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung





<https://www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/fachwissen/gemeinschaftsverkehre/projekte/komobil2035>

Teilnahme an außerhäuslichen Aktivitäten

Mobilität spielt eine Schlüsselrolle bei der sozialen Teilhabe

- Einkaufen, Ärzte, Bildung, soziale Treffpunkte müssen für jeden erreichbar bleiben
- Entweder kommt das Angebot zum Kunden
 - dann bedarf es neuer Angebotsformen (Mobile Praxis, Rollende Bäcker, Fahrender Friseur, Bank...)
- Oder wird der Kunde zum Angebot gebracht werden
 - dann werden Mobilitätsangebote benötigt
- Wo dennoch Lücken bleiben, sind Kommunen und Ehrenamtliche gemeinsam gefordert:
 - jemand muss sich um diejenigen **kümmern**, die sonst abgehängt wären!

Teilnahme an außerhäuslichen Aktivitäten → ÖPNV-ergänzende Mobilitätslösungen



Der soziale Fahrdienst
der Gemeinde Rainau



Rainau
Wasser, Limes und mehr

Rainauer fahren für Rainauer

Die ehrenamtlichen Fahrer/innen
fahren nach der Fahrtbuchung auf
dem Rathaus Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Rainau

Montag-Freitag
in der Zeit von
8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

innerhalb 20 km von Rainau.

Wir
gemeinsam!

Buch · Dalkingen · Saverwang · Schwabsberg · Weiler

Wir unterstützen das Bürgerrufauto:

stengel
— EnBW | ODR

 Raiffeisenbank
Westhausen eG

Goldenes Lamm
Hotel · Restaurant · Cateringservice



 VR-Bank
Ellwangen
« anders | besser | attraktiv! »

AUTOGRUPPE
KOCH

Gemeinde Rainau
Schloßberg 12
73492 Rainau-Schwabsberg
Tel.: 07961 9002-0
Fax: 07961 9002-22
mobil@rainau.de
www.rainau.de

Rainau
Wasser, Limes und mehr

Bürgerrufauto
der
Gemeinde Rainau



Anrufen
Buchen
Mitfahren

Der soziale Fahrdienst
der Gemeinde Rainau



Rainau
Wasser, Limes und mehr

Wir gemeinsam!



Rainau

Wasser, Limes und mehr

Ziel für eine Fahrt mit dem Bürgerrufauto können sein:

- Lebensmittelmarkt
- Bäcker
- Metzger
- Wochenmarkt
- Seniorentreffen
- Friseur
- Arzt
- Apotheke
- Sport
- Bank
- Post
- Behörden
- Geburtstagsfeier

... und vieles mehr
mit dem sozialen Fahrdienst
der Gemeinde Rainau

Wie erfolgt die Anmeldung?

Anrufen

Bei der Gemeinde Rainau
Tel. 07961 9002-12 oder per Email an
mobil@rainau.de werden die Fahrtwünsche
am Vortag bis spätestens 16:00 Uhr und
am Freitag (für Montag) bis spätestens
11:00 Uhr entgegengenommen.

Hierfür werden folgende Daten benötigt:

Abfahrt: Datum, Uhrzeit, Name
Anschrift, Telefon
Ziel: Anschrift
Evtl. Wartezeit: ca. wie lange?
Evtl. Rückfahrt: Uhrzeit

Buchen

Die Fahrt beginnt und endet an der
jeweiligen Haustür.

Mitfahren

Die Fahrt mit dem Bürgerrufauto ist
generell kostenlos. Sie können jedoch
durch eine freiwillige Spende zur Aufrecht-
erhaltung des Fahrdienstes beitragen.
Da es sich um einen freiwilligen Fahr-
dienst handelt, besteht kein Rechtsan-
spruch auf eine Fahrt.

Wer kann das Bürgerrufauto nutzen?

Grundsätzlich ist das Bürgerrufauto für
alle Bürgerinnen und Bürger ab dem
60. Lebensjahr sowie für alle mobilitäts-
eingeschränkte Personen der Gemeinde
Rainau gedacht.

Folgende Grundsatzregeln müssen beachtet werden!

Da es sich um einen freiwilligen Fahr-
dienst handelt, ist eine Begleitung z.B.
beim Einkaufen, in der Arztpraxis usw.
nicht möglich.

Es dürfen keine Fahrten ausgeführt
werden, welche von der Krankenkasse
bezahlt werden.

Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht
transportiert werden.

Es werden Personen mit Rollator, jedoch
keine Personen mit Rollstuhl befördert.

Es werden keine Tiere befördert.

Daten zum ehrenamtlichen Engagement im Bereich Mobilität

- Momentan: Sehr hohes ehrenamtliches Engagement in Ostwürttemberg

- Bürgerbefragungen in den Modellgemeinden:
 - Wichtigste Lebensbereiche: Mobilität und Medizinische Versorgung
 - Bedeutung des Ehrenamtes ist am größten für: Dorfleben und Soziales

- Entwicklung in Zukunft: Die Zahl der älteren und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen steigt an, daher wird der Bedarf an Mobilitätsdienstleistungen größer.

- Ansprüche der Personen, die das Angebot als freiwillige Tätigkeit bereitstellen können, wandeln sich... Schere zwischen Nachfrage und Angebot geht auf!

Gemeinsam unterwegs in die Zukunft

- In Zukunft werden die **Mobilitätsbedarfe** voraussichtlich **steigen** und **neue Zielgruppen** entstehen.
- **Ehrenamtliches Engagement kann bei der Bewältigung eine wichtige Rolle** einnehmen, denn z. B. sind Rentner*innen länger fit und das Bedürfnis nach sozialer Einbindung kann durch Engagement befriedigt werden.
- Aber: Das Engagement muss sich in die sich **flexibilisierenden Bedürfnisse der Ehrenamtlichen der Zukunft** einpassen können.
- Und: Der **Bedarf bei Ehrenamtlichen nach koordinierender und organisatorischer Unterstützung** ist groß.
- Zudem: Der **Technischer Wandel** übt großen Einfluss auf die Gestaltung der Mobilitätsangebote aus.

Ko-kreativ, ko-operativ und ko-produktiv

- Ein Konzept zur Unterstützung Ehrenamtlicher braucht mehrere Ebenen:
 - Kommunen: **Kümmerer vor Ort**, als direkte Ansprechpartner mit vielen persönlichen Kontakten und Ortskenntnis
 - Kreis und/oder Region:
Feste Anlaufstelle für Organisation, Vernetzung und Beratung
 - Land: **Feste Anlaufstelle** für strategische Rahmensetzung, Expertenwissen, passende Förderstruktur und verlässliche, langfristig ausgerichtete **Förderstrategie**

Gemeinsam unterwegs in die Zukunft Kümmerrinnen und Kümmerer



Gemeinsam unterwegs in die Zukunft

Empfehlungen

- **Kümmerer-Stellen** sollten geschaffen werden, um das Ehrenamt bedarfsorientiert zu unterstützen: Kümmerern bedeutet das abdecken, was nicht im normalen Verwaltungsablauf vorgesehen ist.
- **Erwartungen** müssen **abgesteckt** werden: Der Begriff Kümmerer ist nicht klar definiert. In den Kommunen vor Ort muss geklärt und abgestimmt werden, welche Aufgaben sich dahinter verbergen.
- Die **Vernetzung der Kümmerer** untereinander ist zentral.
- **Unterschiedliche Daseinsvorsorge-Bereiche** sollten nicht getrennt betrachtet werden, weil sie häufig ähnliche Zielgruppen aufweisen. Synergien ausnutzen!
- Grundlegend: **Anerkennung** des Ehrenamts



KOMOBIL2035

Gemeinsam Unterwegs In die Zukunft

Andrzej Sielicki
Regionalverband Ostwürttemberg

GEFÖRDERT VOM



nexus

